№ 1768. Freitag, 13. März. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. März, 7 Uhr Abends.

Berlin, 12. März. Die „Schl. Ztg." meldet: Langiewicz hatte vor seinem Abmarsch von Goszcza 2700 Gewehre, hinlängliche Munition, Proviant und auch einen Zuwachs an Cavallerie erhalten.

Angekommen 12 März, 10 Uhr Abends.

Kattowitz, 12. März. Die „Schl. Ztg." meldet: Heute stieß eine Insurgentenschaar mit den Russen bei Sosnowice zusammen. Es entstand ein blutiger Kampf. Die russischen Beamten waren bereits wieder des Amtes entsetzt, als unerwartet russisches Militär eintraf. Die Insurgenten wurden zersprengt und ein Theil auf preußisches Gebiet getrieben.

Angekommen 4½ Uhr Nachmittags.

Berlin, 12. März.*) Die Militär-Commission hat heute die von dem Referenten v. Forckenbeck eingebrachten Amendements zur Militärnovelle berathen. Die ersten beiden Paragraphen der Forckenbeck'schen Amendements wurden eventuell angenommen. Beim dritten wurde die Verhandlung abgebrochen und auf Montag vertagt, da nach der Aeußerung der Regierungs-Commissarien erst ein Ministerconseil wegen des Forckenbeck'schen Entwurfs stattfinden soll.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Landtags-Verhandlungen.

23. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 11. März. (Schluß.)

Bei der Rubrik „Straf-, Besserungs- und Gefangen-Anstalten" hat die Commission beantragt: „Die Staats-Regierung aufzufordern, zu bewirken, daß sämmtliche für die Untersuchungshaft bestimmten Gefängnisse in den Landestheilen, in welchen die Cabinets-Ordre vom 2. Januar 1849 gilt, im Laufe dieses Jahres der ausschließlichen Aufsicht der zuständigen Gerichte übergeben werden." Dieselbe wird einstimmig angenommen; ebenso die folgende Resolution: „Die Regierung aufzufordern, sobald wie möglich und spätestens in der nächsten Session ein Gesetz vorzulegen, durch welches die Vollstreckung der Zuchthausstrafe in der Form der Einzelhaft gesetzlich geregelt wird." Die Commission beantragt ferner, 2200 Thlr. jährl. Unterstützungsgelder für das hiesige Magdalenenstift und 300 Thlr. zur Besoldung eines Geistlichen bei diesem Institute als künftig wegfallend zu bezeichnen. — Abg. Michaelis: Durch staatliche Unterstützung der Wohlthätigkeit werde die Privatwohlthätigkeit ertödtet; habe das Stift nützlich gewirkt, so würde es auch in Zukunft durch die Unterstützung der Privatleute erhalten werden. — Abg. von Patow: Der vom Vorredner ausgesprochene Satz möge in seiner Allgemeinheit richtig sein; hier sei zu bedenken, daß das Institut noch nicht so hinreichend bekannt sei, wie es verdiene; er selbst sei erst kürzlich auf dasselbe durch einen Artikel der Montagspost aufmerksam geworden. — Für den Commissions-Antrag stimmen 117 (die Katholiken, die Altliberalen, die Conservativen, ein Theil der Fortschrittspartei), gegen denselben 87.

Der Etat der Eisenbahnverwaltung pro 1863 wird den Anträgen der Commission gemäß erledigt. Bei dem Etat für die verschiedenen Einnahmen bei der allgemeinen Kassenverwaltung beantragt die Commission: „Position 3 des Titels „Extraordinäre Zuschüsse": Ueberschüsse der Finanzverwaltung von 1861 mit 511,315 Thlr. abzusetzen." Der Finanzminister verwahrt die Regierung gegen die Vorwürfe des Berichts, als ob die Ansetzung dieser 511,315 Thlr. von dem früheren Verfahren abweiche und führt aus, daß diese Summe hier ganz richtig angesetzt s i. Abg. Michaelis widerspricht dem und führt aus, daß dieselbe eigentlich dem Staatsschatz zu überweisen sein würde, wenn der Etat pro 1862 bereits regulirt wäre, daß die Summe aber keinesfalls eine Einnahme aus dem Jahre 1863 repräsentire. Der Commissionsantrag wird hierauf einstimmig angenommen. — Die Anträge, die Regierung wiederholt und dringend aufzufordern, das bereits früher zugesagte Gesetz wegen Pensionirung der Civilbeamten, der Offiziere und Militärbeamten schleunigst vorzulegen, und 3600 Thlr. für die beiden neuen Dirigentenstellen in Oppeln und Gumbinnen nicht zu bewilligen, werden angenommen.

Zu „den allgemeinen Fonds", „unvorhergesehene Ausgaben", beantragt die Commission: diesem Titel, gemäß dem vorjährigen Beschlusse, folgende Ueberschrift zu geben:

„Reservefonds zu unvorhergesehenen etatsmäßigen Ausgaben, über welchen der Finanzminister vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung der Landesvertretung verfügen kann." — Der Finanzminister erkennt die Bereitwilligkeit der Bewilligung dieses Fonds (von 300,000 Thlr.) an, erklärt sich jedoch gegen diesen Antrag der Commission, der die Bewilligung wieder aufheben oder doch in Zweifel stellen würde. — Abg. Frhr. v. Patow (gegen den Antrag): Der Bericht enthalte die Bemerkung, die Commission sei nicht wenig von der Mittheilung überrascht gewesen, daß die Diäten und Reisekosten derjenigen Abgeordneten, welche der Krönung in Königsberg beigewohnt haben, auf diesen Fonds angewiesen seien. Er wisse nicht, wie man über diese Thatsache habe überrascht sein können, da er doch vor der Krönung sowohl hier als in Königsberg von vielen Abgeordneten gefragt worden, wie es mit den Krönungskosten und besonders mit den hier in Rede stehenden Kosten gehalten werden solle, und denselben geantwortet habe, die Kosten würden nicht auf die allgemeinen Staatsfonds angewiesen werden mit dieser einzigen Ausnahme. Es sei auch vorgekommen, daß einzelne Abgeordnete das Erscheinen in Königsberg abgelehnt hätten, weil sie eben davon ausgingen, daß die Diäten auf die Staatskasse übernommen werden sollten. Die Anweisung jener Diäten &c. auf diese Fonds sei materiell vollkommen gerechtfertigt. Aus Staatsfonds hätten dieselben nicht in anderer Weise gedeckt werden können, da man doch deshalb nicht erst den Landtag zusammenberufen konnte. Eventuell hätte man die Diäten &c. doch nur aus den Krönungskosten überhaupt entnehmen können, dazu habe er aber nicht die Hand bieten mögen; er glaube vielmehr durch sein Verfahren die Ehre und Unabhängigkeit des Hauses gewahrt zu haben. — In der Sache selbst sei er gegen den Commissionsantrag. Denn die Verfassung kenne nur Bewilligung und Versagung, aber nicht eine Bewilligung, die keine Bewilligung ist.

Abg. Michaelis bemerkt zunächst gegen den Vorredner, die Verfassung kenne nicht „Bewilligung und Versagung" sondern nur Veranschlagung und Feststellung des Staatshaushalts-Etats durch Gesetz. Der hier in Rede stehende Posten gehöre in das Gebiet des Voranschlags, weil er nur als Extraordinarium, als Ergänzung zu betrachten sei. Damit jetzt das Bewilligungsrecht des Hauses gewahrt bleibe, müsse auch das nachträgliche Genehmigungsrecht gewahrt bleiben. Abg. Reichenheim gegen den Commissionsantrag: Er meine, die ganzen 300,000 Thlr. seien zu streichen; wirklich nothwendige Ausgaben fänden jedenfalls nachträgliche Bewilligung. Der Commissionsantrag wird demnächst angenommen. Die Commission beantragt endlich „zur Prüfung der von der Regierung mit den bisher Reichsunmittelbaren geschlossenen Verträge eine besondere Commission zu erwählen und an dieselbe die bei Gelegenheit der Budgetberathung mitgetheilten Verträge zu überweisen." Der Antrag wird angenommen.

Deutschland.

Aus Holstein, 8. März. Die Beschwerde unserer Stände beim Bunde hat den Zweck, den unheilbaren Bruch mit der jetzigen dänischen Regierung zu constatiren und den Bund daran zu erinnern, daß er in Wahrnehmung der Interessen der Herzogthümer nicht bei seinen bereits gefaßten Beschlüssen stehen bleiben dürfe. Ob dieser dann weitere Maßnahmen beschließen wird, ist eine Frage, die für die Stände-Versammlung nicht maßgebend sein konnte. Hier im Lande ist man denn auch schon ganz gefaßt darauf, daß die dänische Regierung demnächst mit Hilfe des Reichsrathes die Aussonderung Holsteins decretiren und daß die jetzige unpopuläre Sonderregierung durch noch gefügigere, aber auch weniger geachtete Männer (Bargum) werde ersetzt werden. So lange die gegenwärtigen Verhältnisse in Preußen fortdauern, versprechen wir uns keine Hilfe von Deutschland, es besorgt aber auch die Regierung, wie es scheint, keinen Einspruch. — Die Befestigungs-Arbeiten in Schleswig sind wieder aufgenommen und dehnen sich bereits auf das holsteinische Bundes-Gebiet aus, ohne daß etwas darüber verlautet, ob man in Frankfurt oder Berlin davon Notiz genommen hat. Es stehen uns schwere Prüfungen bevor.

Hannover, 10. März. Die amtliche Zeitung bringt das sehr umfangreiche kriegsgerichtliche Erkenntniß gegen den General v. Hedemann. Es ist darnach als erwiesen angenommen, daß Herr v. Hedemann verschiedene Summen im Gesammtbetrage von etwa 13,000 Thlr. sich mit rechtswidrigem Vorsatze angeeignet habe, sich ferner in erster Klasse ausgezeichnete Betrügereien zum Gesammtbetrage von mindestens 23,377 Thlr. habe zu Schulden kommen lassen, so wie auch vier in erster und zweiter Klasse ausgezeichnete Betrügereien zum Betrage von 240 Thlr., 59 Louisd'or, 30 Louisd'or und 1000 Thlr. und einen in zweiter Klasse ausgezeichneten Betrug zum Betrage von 9000 Thlr. verübt und sich der Entweichung aus der Haft schuldig gemacht hat. Auf Grund dieser Annahme ist Herr v. Hedemann zu einer Zuchthausstrafe ersten Grades auf die Dauer von 25 Jahren, schimpflicher Cassation und Verlust der Orden und Ehrenzeichen verurtheilt. Die Cassation ist, wie schon mitgetheilt, gestern im Beisein einiger Officiere vorgenommen worden, während solche sonst vor der Front des Regiments stattzufinden pflegt. Der Verurtheilte ist sodann in der verwichenen Nacht mittelst Extrazuges zur Antretung der Zuchthausstrafe nach Celle transportirt worden.

England.

— Die „Saturday Review" bemerkt über die Debatte im Abgeordnetenhause: „Das Hoffnungsvolle an der jetzigen Phase der preußischen Politik ist, daß wir den Anbruch einer socialen Veränderung kommen und ein Etwas ins Leben treten sehen, was bald eine neue Quelle der Achtung, des Ansehens und Einflusses im preußischen Leben werden wird. Das Unterhaus in Preußen beginnt sich eine Stellung in Europa zu erringen. Der Ruf, den es sich unter den größeren Nationen erwirbt, dient ihm zur Stütze. Seine Führer machen sich einen Namen und inauguriren eine Politik, welche Ausländer interessirt und die Achtung wie die Aufmerksamkeit der auswärtigen Welt auf sich lenkt."

Frankreich.

Paris, 9. März. Der „Nord", das Organ des russischen Premierministers, richtet täglich stärkere Angriffe gegen Herrn v. Bismarck. „In diesem Augenblicke, sagt er heute, giebt es in ganz Europa keinen Staatsmann, der die Gemüther so lebhaft aufgeregt, wie der erste Minister Preußens. Jede Frage, die er in Angriff genommen hat, ist zu einer brennenden, die schwersten politischen Krisen nach sich ziehenden Frage geworden. Ist dies tiefer Plan, geniale Initiative, staatsmännische Geschicklichkeit, oder einfach nur Temperament? Beinahe möchten wir letzteres als die Ursache der Handlungen und Mißgriffe des Herrn v. Bismarck ansehen. Seine Sprache und sein Benehmen gegenüber der preußischen Kammer hat nur zur Folge gehabt, daß diese Versammlung sich in ihrem Widerstande noch mehr befestigte. Durch seine Haltung in der deutschen Frage und seine im leichten Cavalierstyl abgefaßten Depeschen zog er sich die beißendsten Erwiderungen zu. In der polnischen Frage endlich hat er durch seine Inconsequenzen und seine Geheimnisse einerseits und durch seine wenig maßvolle Sprache andererseits Dingen von untergeordneter Bedeutung die ernsteste und beunruhigendste Gestalt verliehen. Er hat die Meinung des eigenen Landes und Europas, der alliirten und der minder freundlich gesinnten Regierungen gegen sich. Was bleibt ihm also übrig? Das Bewußtsein, seine Pflicht erfüllt zu haben, d. h. eine Pflicht, wie er sie begreift. Was soll aus einer so verworrenen Lage hervorgehen? Wir befürchten sehr, nur eine Reihe von Niederlagen für ihn und leider auch gleichzeitig für Preußen."

Italien.

— Die angekündigte Versammlung zu Gunsten der Polen hat zu Turin unter Vorsitz Brofferio's Statt gefunden. Hauptredner war außer Cairoli und Sineo, Mitgliedern des Abgeordneten-Hauses, General Klapka und Herr Pascal Duprat. Es ward beschlossen, eine polenfreundliche Petition an das Parlament zu richten und eine Subscription zur Unterstützung des Aufstandes zu eröffnen. Auch in Neapel und Brescia haben Polen-Meetings Statt gefunden.

Danzig, den 13. März.

* Im Verein junger Kaufleute hielt Herr Dr. Neumann gestern seinen dritten Vortrag über die Geschichte des Wechsels im Hansagebiete. Redner entwickelte die besonderen Ursachen der wachsenden Anwendung des trassirten Wechsels im Hansagebiete, so den seit dem Ende des 14. Jahrhunderts erhobenen Pfundzoll von den Schiffen in den Hansahäfen, die große Zahl der öffentlichen und privaten Bevollmächtigten und Gesandten, die deutschen Wechsler. Weil wir hinsichts des letzteren Punktes am meisten unrichtigen Behauptungen in den Rechtsbüchern begegnen, führt R. denselben näher aus. Der deutsche Münzzustand machte die Wechsler früh nothwendig, Adelsfamilien, Juden, Italiener (lombarden, cawercini) bemächtigten sich in weiter Ausdehnung des für Private und Städte gewinnreichen Geschäftes. Nur der Handwechsel und das kleine Darlehen liegt aber in dessen Bereich, die großen Wechslergeschäfte der italienischen Wechselhäuser wie der heutigen Banken wurden durch die kaufmännischen Genossenschaften und die städtischen Behörden betrieben. Zur Uebermittelung von Wechselbeträgen nach entfernten außerdeutschen Orten bedienten die Hansastädte sich der italienischen Bank-Commanditen in Flandern und seit 1430 des neu errichteten italienischen Bankhauses v. Gherardo dem Walen in Lübeck, dann in Basel. R. weist endlich nach, wie durch den Abfall der Niederlande, die Bedrängniß der Katholiken unter Elisabeth in England, der Juden in Portugal, durch den hierbei intensiv und extensiv aufblühenden Handel, durch die Einwanderungen aus den genannten Ländern, der Verkehr mit trassirten Wechseln sich steigerte, so daß sie bei den verschiedenartigsten Geschäften Anwendung fanden und sich allmälig zu der heutigen Tratte ausbildeten. Hierdurch um so mehr wurde es nothwendig, die Mißstände des hanseatischen Gewohnheits- und Wechselrechtes zu beseitigen und so erstehen seit der Hamburger Wechselordnung von 1603 und 1605 im Hansagebiete eine große Zahl von Wechselordnungen, im 17. und 18. Jahrhundert (die 1. Danziger Wechselordnung 1701). Auch diesen Vortrag begleitete R. mit einer großen Menge archivalischer Citate, besonders aus dem hierfür so überaus reichhaltigen Danziger Archive.

** Dirschau, 10. März. Nachdem sich unter dem 25. v. Mts. auch hier ein Vorschußverein gebildet, dessen Tendenz auf Selbsthilfe und eigene Kraft sich stützt, wurde in der Versammlung des hiesigen Gewerbevereins am 2. d. Mts. durch den Kaufmann Herrn Stobbe über Gewerbebanken und Vorschußvereine Vortrag gehalten und zur Bildung eines ähnlichen Vereins aufgefordert, dessen Tendenz aber der Kräftigung des Handwerkers stricte entgegen steht. Unsere am 25. v. Mts. nach den allein richtigen Schulze-Delitzschen Grundsätzen errichtete Gewerbebank sieht mit dem Motto: „Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott", ruhig der Zukunft entgegen. Der Verein, welcher gegenwärtig nur 50 Mitglieder zählt, kann bereits über einige hundert Thaler verfügen und hegt die besten Hoffnungen für sein Gedeihen.

* Der Rechtsanwalt und Notar Brebeck zu Lötzen und der bisherige Kreisgerichts-Director Reimer zu Labiau sind zu Rechtsanwälten in Königsberg ernannt worden.

* Dem Steuereinnehmer Hempel zu Zinten (Kreis Heiligenbeil) ist der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

* Dem Hauptsteueramts-Rendanten Sommerfeldt in Gumbinnen wurde der Character als Rechnungsrath verliehen.

— Die „Tilsiter Ztg." berichtet, daß in der Versammlung des politischen Vereins beschlossen ist: eine littauische Ausgabe der Verfassungs-Urkunde zu bewerkstelligen.

Vermischtes.

— Am 7. März starb in dem Dorfe Gruna, bei Dresden, wo er auf einer kleinen Besitzung seit einigen Jahren gelebt, der einst allgemein bekannte Zauberkünstler Bosco, 70 Jahre alt.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die am 12. März in Mariensee erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Elisabeth** von einem gesunden Knaben beehrt sich statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen

Grapow,
Lieutenant zur See I. Cl.
commandirt Sr. Maj. Schiff Gazelle.

Ueber den Nachlaß des zu Tiegenhof am 29. Januar d. J. verstorbenen Zimmermeisters Johann Harms ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

4. Mai d. J.,
Mittags 12 Uhr,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 18. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Audienzzimmer Nr. 1 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Tiegenhof, den 10. März 1863. [5124]

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

In unser Register für die Eintragung der Aufhebung oder Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist zufolge Verfügung vom 2. d. Mts. sub No. 2 eingetragen, daß der Kaufmann Daniel Blum in Dt. Eylau für seine Ehe mit Henriette geb. Freymuth durch Vertrag vom 23. Februar c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Rosenberg in Pr., den 5. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
[5100] 1. Abtheilung.

In der Schlossermeister Reinhard Zopp'schen Concurssache, ist der bisherige einstweilige Verwalter, Magistrats-Controleur Wentscher hier zum definitiven Verwalter der Masse bestallt worden.

Graudenz, den 3. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5123]

Die Thuringia in Erfurt

versichert **Gebäude, Mobiliar** und **Waaren** in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den **Hypothekengläubigern** gewährt sie besondern Schutz.

Transportversicherungen zu Wasser u. zu Lande werden bei günstigen Rabattbedingungen geschlossen.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter den liberalsten Bedingungen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair **Stelaff**, Danzig, Fleischergasse 88.
Fr. Sczersputowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 12.
Siewert in Ludolphine bei Zoppot,
David Gabriel in Elbing,
L. Zindler in Marienburg,
L. Alsleben in Neustadt,
Morgenroth in Dirschau,
C. G. Zander in Mewe,
Franz Nettig in Pr. Stargardt,
G. Kahrau in Marienwerder.
Carl Braun in Graudenz,
Th. Glasshagen in Garnsee, [3008]
Howaldt in Christburg,
Nürnberg in Riesenburg.

Die Haupt-Agentur,
Biber & Henkler,
Brodbänkengasse No. 13.

Großer Ausverkauf von Zuckersiederei-Utensilien.

Nachdem ich die sämmtlichen Zuckersiederei-Utensilien der **H. Pollack**'schen Fabrik, wie auch die der Königl. Octroirten Litthauischen Raffinerie in Königsberg i. Pr., und der neuen Siederei in Stettin käuflich an mich gebracht habe, so verkaufe ich sowohl im Ganzen wie im Einzelnen sämmtliche Utensilien, worunter sich auch Dampfkessel, Dampfmaschinen, Pumpen, Reservors, kupferne und eiserne Röhren, messingene Hähne und Ventile aller Art, Schloß-, Kupferschmiede- und Schmiede-Handwerkzeug, Ziegel- und Chamottsteine, wie verschiedene andere Geräthschaften befinden, sehr billig. — Verzeichnisse sind zu haben in Königsberg bei **Pollacks** Erben, und in der Octroirten Siederei Stettin — neue Siederei, und in Berlin auf meinem Comptoir Alexanderstraße No. 28.

[4933] **J. Goldmann** aus Berlin.

Theer.

Schwedischen wie polnischen Kientheer, Steinkohlentheer bestens und billigst bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

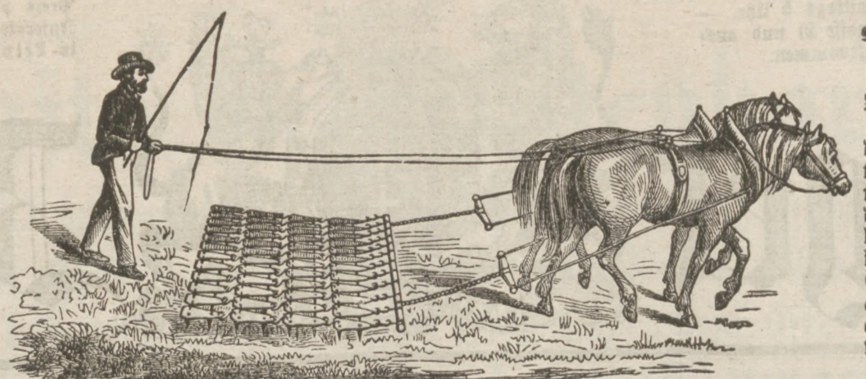
Asphalt, Asphalt-Präparate, Pappnägel zu haben bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Carl Beermann in Berlin, Magazin: Unter den Linden 8.

Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore, empfiehlt

Wiesen-Eggen in bester Ausführung.



Anwendung: Zur Verjüngung der Wiesen, zur Entfernung des Mooses, zur Zertheilung der Maulwurfshaufen und anderer Unebenheiten.

Betrieb: Durch 2 Pferde. Preis mit Verpackung 35 Rthlr.

Diese Egge wird von 48 kleineren Eggen, jede mit drei Zähnen, gebildet. Die kleinen Eggen sind mittelst Kettenglieder unter sich verbunden, so daß das Ganze vollkommen biegsam ist und sich allen Eigenthümlichkeiten des Bodens anpaßt, Das Ausreißen ganzer Rasenstücke und Ueberhüpfen anderer findet hierbei gar nicht statt, woher auch keine Stöße auf das Zugvieh ausgeübt werden, und die Egge gleichsam die Wiesen auskämmt und in kurzen Linien aufritzt. Mehrjährige Erfahrungen haben ergeben, daß sie eins der vorzüglichsten Instrumente ist, welche die Landwirthschaft besitzt.

Roßwerke nebst Dreschmaschinen nach Garrett für 4 Pferde, mit den neuesten Verbesserungen versehen; transportabel.

Anwendung: für jede Getreide-Art, Klee, Rapps, Lupinen, andere Hülsenfrüchte 2c. Getriebe der Schlagtrommelwelle und Schlagstäbe: Stahl. Lager: doppelt so breit als früher und so eingerichtet, daß die Abnutzung fast ganz verhindert ist, ohne daß der Gang der Maschine erschwert wird. Preis 290 Thlr. Bedienung: durch 6—8 Männer oder Frauen. Leistung: circa 6—8 Wispel Körner in 10 Stunden.

Dieselben Maschinen, für 2 Pferde eingerichtet	280 Rthlr.
Kartoffelfurcher für 3 Reihen Leistung ca. 15 Morgen täglich	18 "
Pferdehacken für 1 Reihe, mit Holzgestell	14 "
Häufelpflüge nach Burg, verstellbar	12 "
Amerikanische Adlerpflüge für 2 Pferde, mit Stahlschaar, zu jeder Bodenart passend	15 "
Amerikanische Einpferdpflüge	13 "
Dreischaarige Saatpflüge	14 "
Amerikanische Untergrundpflüge	11 "
Grubber nach Tennant, Leistung 9 Morgen per Tag	55 "
Breitsäemaschinen neuester Construction	70 "
Doppel-Ringelwalzen	70 "
Amerikanische Tretwerke neuester Construction zum vortheilhaftesten Betriebe anderer Maschinen für 1 Pferd oder Ochsen	160 "
do. " 2 " " "	220 "
do. " 2 " " " selbst vom größten Umfange	240 "
Amerikanische Reinigungs-Maschinen, 1 Person ca. 1 Wispel stündlich	35 "
do. für noch größere Quantitäten	50 "
Getreide-Reinigungs- und Sortir-Cylinder, ca. 5 Wispel täglich	40 "
do. circa 2½ Wispel täglich	25 "

Häckselmaschinen nach Cornes, 2 Mann ca. 600 Pfund Pferdehäckel oder 1800 Rinderhäcksel pro Stunde	75 Rthlr.
Stahlschrotmühlen nach Whitmee und Chapman, 1 Mann ca. 2 Scheffel stündlich	45 "
do. 2 Mann ca. 4 Scheffel stündlich	70 "
do. mit Holzgestell 1 Scheffel stündlich	24 "
Kettenpumpen in allen Längen, 15 Fuß lang	24 "
Butter-Maschinen nach Lavoisy, in wenigen Minuten Butter bester Qualität liefernd, für 1 Quart à 6 Rthlr., für 5 Quart à	9 "
" 9 " à 12 " " 18 " à	18 "
" 27 "	22 "
do. nach Girard für 35 Quart	40 "
Kartoffelschälmaschinen, 1 Person stündlich mehrere Scheffel	12 "
Amerik. Apfelschälmaschinen	4 "
Amerik. Fleischhackmaschinen für Familien	6 "
do. do. 30 Pfd. stündlich	9 "
do. do. 50 Pfd. für große Güter	12 "
do. do. 100 Pfd. stündlich, für Schlächtereien	22 "
Verbesserte Wurst-Stopfmaschinen	8 "
Amerik. Waschmaschinen, Wäsche in 5 Minuten vollkommen reinigend, um 4 Hemden oder entsprechende Quantität anderer Stücke auf einmal zu waschen	18 "
do. für 6 Hemden 2c.	22 "
do. für 8 Hemden 2c.	26 "
Englische Wäschmangeln bester Construction	115 "
Nähmaschinen, für die häuslichen Arbeiten passend, mit den neuesten Verbesserungen u. Säumvorrichtungen	52 "
do. mit Mahagoni-Tisch	54 "

Alle anderen Arten landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen liefert ebenfalls obige Fabrik nach den vorzüglichsten Constructionen.

An Stelle des Handbetriebes werden auf Wunsch die Einrichtungen zum Riemenbetrieb 2c. angebracht. Verpackung 2c. sind in obigen Preisen einbegriffen. Genaue Gebrauchs-Anweisungen stets beigefügt. Illustrirt: Preis-Courante werden jederzeit gratis übersandt, jede gewünschte Auskunft umgehend ertheilt und geneigte Aufträge pünktlich ausgeführt. [4938]

☞ Die Allerhöchsten Orts concessionirten electro-magnetischen Heilkissen von Betty Behrens in Cöslin, auch hier wie in weiten Kreisen, als das erfolgreichste Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden rühmlichst bekannt, sind à 25 Sgr., 1 Rthlr. 5 Sgr. und 1 Rthlr. 15 Sgr., so wie die beliebten **Zahnhalsbändchen für Kinder,** à 10 Sgr., hier nur allein ächt zu haben bei

L. G. Homann in Danzig, Jopengasse 19,
A. Teichert in Elbing.

Abermals bitte ich, mir mit umgehender Post ein electromagnetisches Heilkissen von Betty Behrens in Cöslin gefälligst übersenden zu wollen. Ein besseres und billigeres Mittel, als diese einfachen Heilkissen sind, vermag wohl der berühmteste Arzt unserer Zeit den hartgeplagten Rheumakranken nicht darzubieten. Mehrfache Erfahrung hat diese Ueberzeugung nun fest in mir begründet. Mit Vergnügen werde ich allen meinen Mitmenschen, die an Rheumatismus leiden, von jetzt ab die Betty Behrens'schen Heilkissen bestens empfehlen. Hochachtungsvoll zeichnet

Niederseefeld bei Dahme, den 10. Januar 1859.

[5126] **Fr. Hödler,** Lehrer.

Klinisches Institut im Soolbade Colberg.

In meiner Klinik finden solche Kranke Aufnahme, die in den kälteren Monaten des Jahres eine Soolbade-Kur gebrauchen sollen, oder die überhaupt bei den Bädern einer ganz besonderen ärztlichen Obhut, namentlich etwa einer orthopädisch-gymnastischen Behandlung bedürfen. Die Bäder werden aus einer 5 pCt. starken Soolquelle des Instituts am Bette des Kranken verabreicht. Näheres auf Anfragen schriftlich. [4055]

Dr. Hirschfeld.

Verkauf einer Leihbibliothek.

Eine der ältesten und renommirtesten Leihbibliotheken in Danzig, aus ca. 25,000 Bänden bestehend, und bis auf die neueste Zeit completirt, ist für 2200 Thlr. zu verkaufen, und kann die Uebergabe sofort erfolgen. — Alles Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Agenten **Wosché** in Danzig, an der großen Mühle No. 3. [5107]

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen
von

[546] **Cuno Fritzen,**
Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in bester Qualität, Längen und Tafeln diverser Stärken, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz, empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas 2c. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- u. Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen u. übernehme Neubauten und Reparaturen in- auch exclusive Zuthaten.

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Ein unverheiratheter Rechnungsführer, in gesetzten Jahren, seit 15 Jahren im Amt, in allen Zweigen seines Berufs praktisch u. theoretisch vollkommen routinirt, mit den glänzendsten Zeugnissen, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen baldigst ein ähnliches Engagement. Derselbe ist Landwirth, auch im Fabrik- und kaufmännischen Wesen bewandert und spricht deutsch u. polnisch.

Gef. Offerten werden erbeten sub No. 5055 in der Exped. d. Ztg.



Auf dem Gute Sparrenfelde bei Stettin soll Wirthschafts-Veränderung halber, nach der Schur, die ganze sehr wollreiche Negretti-Schäferei verkauft werden.

[5091] **Fr. Müller.**



Aus hiesiger Kammwoll-Negretti-Heerde sind noch d. diesjährigen Merzen ca. 250 Mutter-, 50 Zeitschafe und 150 Stück Hammel zu verkaufen, nach der Schur sofort abzunehmen u. jetzt in der Wolle zu besehen, durchschnittl. Schurgewicht der ganzen Heerde 4 ℔. — Daselbst sollen auch 9 der bisherigen Sprungböcke verkauft werden. [5028]

Dominium Draulitten per Pr. Holland.

---

27 Stück starke Zugochsen und 17 Stück Jungvieh, sollen Sonnabend den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr, durch Auction gegen gleich baare Bezahlung, im Spittelhof, bei Bahnhof Elbing verkauft werden. [5104]

Für Geschlechtsleidende!

Auf die Heilung schwächender Samenverluste und deren Folgen bin ich durch viele Erfahrungen in ausgezeichneter Weise eingeübt und offerire mich zu Hilfeleistungen. Auf Verlangen erhält Patient eine Druckschrift zugesandt, woraus er alle nöthige Aufklärung schöpfen und meine Befähigung als Specialarzt erkennen kann.

Briefe unter der Adresse: **Dr. di Centa in Schwäb. Hall.** (3265)

Ueber eine **sehr empfehlungswerthe** und verhältnißmäßig billige Pension für Knaben wird Auskunft ertheilt von

L. G. Homann, Buchhändler in
[5125] Danzig, Jopengasse No. 19.

Der bedeutende Absatz in **Visitenkarten-Albums u. Rähmen,** veranlaßte mich, die Preise jetzt bedeutend billiger zu stellen, und werden die **Visitenkarten-Bilder** sofort gratis eingesetzt, wie die Einrahmungen **aller Bilder** billig und sauber ausgeführt. [4985]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.

NB. Reparaturen, Garnituren wie Bücher-Einbände schnell u. billig.

Beachtungswerth für Brennereibesitzer.

Ein älterhafter Brennerei-Inspector, der mit Malz- und Hefen-Bereitung in drei Brennereien je 14 beschäftigt Tage gewese ist, vom Quart Maischraum 10—11 % Tralles erzielt, bittet um weitere Beschäftigung. Reflectirende belieben ihre Adresse unter Litt. 4779 in der Exped. dieser Ztg. einzureichen.

Ein Hauslehrer (Elementarlehrer), mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näheres Fischmarkt 45. [5129]

Ein anständiges junges Mädchen, sucht eine Stelle als Gesellschafterin hier oder auswärts. Näheres in der Exped. dieser Ztg. unter A. B. 5122.

Eins der ersten und ältesten Weingeschäfte in Hamburg sucht hierselbst einen tüchtigen zuverlässigen Agenten, der den Verkauf von Weinen übernehmen kann. — Es würde alsdann ein vollständiges Lager aller Weine nach Danzig legen und jährlich seinen Küfer zum Abziehen der Oxhofte und in Ordnung bringen des Lagers nach Danzig schicken. Adr.. unter H. H. 5029 bittet man in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Angekommene Fremde am 12. März.

Englisches Haus: Kaufl. Pfaehler a. Offenburg, Wendt a. New-York, Hailaust a. Nantes.

Hotel de Berlin: Kaufl. Hertz a. Giessen, Katz u. Bademann a. Berlin, Scherbaum a. Bromberg, Metzendorf a. Magdeburg, Elpen a. Königsberg, Hartmann a. Frankfurt, Mielcke a. Worms.

Hotel de Thorn: Kreisrichter Görings n. Gem. a. Pr. Stargard. Kaufl. Hochstein a. Berlin, Bendal a. Aachen, Schering a. Stettin, Nettig a. Petersburg. Restaurateur Neumann n. Gem. a. Altfelde. Fabrikant Wichert a. Berlin. Rittergutsbes. Monzel a. Passenhein. Gutsbes. Rudnitzki a. Lissa. Rentier Barz a. Leipzig.

Walters Hôtel: Lieut. v. Porembski a. Neidenburg. Rittergutsbes. Schönlein a. Schlochau. Rentier Pudor a. Berlin. Kaufl. Lehmann a. Elbing, Katzenstein a. Friedeberg, Winkelmann a. Stettin.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbes. Burckhardt a. Platenhof. Fabrikbes. Dulitz a. Schwelm. Fabrikant Sommer a. Berlin. Kaufl. Sello a. Delitzsch, Berthold a. Stettin, Tobias a. Hamburg, Schreiber a. Zeitz, Michel a. Straßburg.

Bujacks Hôtel: Kaufl. Schmidt a. Elbing, Siemon a. Erfurt.

Hotel de Stolp: Kaufl. Solomon a. Altmark. Oekonom Krause a. Dirschau. Commis Lettmer a. Marienburg. Fleischermstr. Gusterbein a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.